

Einleitende Bemerkungen

Das Fach Praktische Philosophie wird durchgängig in den Klassen 7 bis 10 unterrichtet. Im Schuljahr 2013/2014 fand erstmals der Unterricht im Fach Praktische Philosophie der Klasse 6 statt, im Schuljahr 2017/2018 wird erstmals der Unterricht in der Jahrgangsstufe 5 erteilt. Die Erteilung des Unterrichts in den Klassen 5 und 6 ist derzeit abhängig von der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die am Unterricht teilnehmen würden und den Möglichkeiten, die sich durch die allgemeine Unterrichtsverteilung ergeben. Aus diesem Grunde sind die Themen mit den inhaltlichen Schwerpunkten für die Doppeljahrgangsstufe 5 und 6 formuliert, wobei die Themenfolge so angelegt ist, wie sie bei einem durchgängigen Unterricht von der Klasse 5 an unterrichtet würde.

Im Lehrplan sind diejenigen Themenschwerpunkte ausgewiesen, die nach Absprache innerhalb der Fachschaft verbindlich unterrichtet werden müssen (vgl. „Mindestens“ bei jedem Unterrichtsvorhaben).

Die Ziele des Fachunterrichts sind dabei in allen Jahrgangsstufen die Menschenrechtsbildung und Werteerziehung, das Einüben von Toleranz, die Fähigkeit, den anderen in einer multikulturellen Gesellschaft besser zu verstehen und die Entwicklung einer eigenen Meinung zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen und Problemen. Damit zusammenhängend ist ein weiterer wichtiger Schwerpunkt des Faches die Demokratieerziehung. In der fachlichen Arbeit wird außerdem auf die Entwicklung von Empathiefähigkeit hingearbeitet.

Für alle Jahrgangsstufen wurde das Lehrwerk „Fair Play. Praktische Philosophie“ aus dem Schöningh-Verlag eingeführt. Dabei ist jeweils ein Band für zwei aufeinanderfolgende Jahrgangsstufen vorgesehen. Das bedeutet, dass der erste Band für die Klassen 5 und 6, der zweite Band für die Klassen 7 und 8 und der dritte Band für die Klassen 9 und 10 vorgesehen ist.

Dieser Lehrplan wird jährlich in der ersten Dienstbesprechung des Schuljahres thematisiert. Es werden die Erfahrungen des Schuljahres gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert, um die Qualität des Lehrplans zu verbessern. Wichtig ist hier auch das Feedback, das regelmäßig von den Schülerinnen und Schülern in mündlicher Form eingeholt wird.

Jahrgangsstufe 5

Hier können evtl. jahrgangsstufenbezogene Absprachen, Hinweise, usw. angegeben werden ...

Unterrichtsvorhaben 5.1: Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Was heißt überhaupt „Ich“?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Mein Wappen</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Immer nur ich?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Was ist das Ich? (S. 26)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die eigenen Stärken (P1) - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (P6) - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SO1) - hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SO2) - formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SA3) - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (M1) - untersuchen Wort- und Begriffsfelder (M3) - üben kontrafaktisches Denken ein (M5) 	<ul style="list-style-type: none"> - planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen die Möglichkeit des digitalen Veröffentlichens und Teilens (MKR 3.1, 4.1)



Unterrichtsvorhaben 5.2: Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Der Mensch in der Gemeinschaft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	Mindestens: Für die personale Perspektive: In welche Gruppen bin ich eingebunden? Für die gesellschaftliche Perspektive: Familie und andere Gemeinschaften Für die ideengeschichtliche Perspektive: Ding, Name, Wort (S. 50)	<ul style="list-style-type: none">- erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen (P5)- stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (P6)- erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (SO5)- erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SO9)- identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SA7)- erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (M2)	<ul style="list-style-type: none">- beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2, 3.3)

Unterrichtsvorhaben 5.3: Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Tiere als Mit-Lebewesen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Was Tiere und Menschen unterscheidet</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Ist es falsch, sich von Fleisch zu ernähren?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Ehrfurcht vor allem Leben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (P4) - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (P7) - hören aktiv anderen im Gespräch zu und fassen die Gedanken von anderen zusammen (SO2) - erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (SO4) - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe (SO7) - formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SA3) - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SA4) - begründen Meinungen und Urteile (M4) - hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein (M7) 	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Formen der Nutztierhaltung beschreiben und im Hinblick auf ausgewählte Kriterien erörtern (VB Ü, VB B, Z3 Z5) - erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für deren Erhalt (VB Ü, VB D, Z3, Z5, Z6) - nachhaltiger Umgang mit Ressourcen - Verbraucherbildung

Unterrichtsvorhaben 5.4: Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Schöne neue Medienwelt

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Wo werde ich im Alltag mit Medien konfrontiert und wie stark beeinflussen sie mich?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Wozu sind Medien da?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Was soll ich denn nun glauben? – Wage es, deinen eigenen Verstand zu gebrauchen!</p>	<ul style="list-style-type: none"> - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (P2) - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (P7) - erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (SO4) - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SO6) - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (SA1) - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SA2) - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (M1) - begründen Meinungen und Urteile (M4) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1) - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3) - setzen sich kritisch mit Medienangeboten und der eigenen Mediennutzung auseinander (MKR 5.4, VB C, Z1, Z2) <p>In dieser Unterrichtsreihe liegt der Schwerpunkt auf der Ausbildung von Medienkompetenz.</p>

Unterrichtsvorhaben 5.5: Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Welt und Mensch – woher? Wohin?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Welche (Neu-) Anfänge habt ihr erlebt?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Wie die Welt entstanden ist</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Philosophen erklären den Anfang der Welt</p>	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld (P8) - erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (SO4) - formulieren Grundfragen der menschlichen Existenz, des Handelns in der Welt und des Umgangs mit der Natur als ihre eigenen Fragen und identifizieren sie als philosophische Fragen (SA3) - beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren sie (SA6) - erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (M2) - schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (M8) 	<ul style="list-style-type: none"> - recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter (MKR 3.1, 4.1, PK 5.2)

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen: Es werden kurze Präsentation zu verschiedenen Schöpfungsmythen gehalten, welche die Schülerinnen und Schüler eigenständig am PC erstellen.

Jahrgangsstufe 6

Hier können evtl. jahrgangsstufenbezogene Absprachen, Hinweise, usw. angegeben werden ...

Unterrichtsvorhaben 6.1: Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Konflikte – Wie sollen wir damit umgehen?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Wie gehe ich mit Streit um?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Streitschlichter</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Schreibgespräch zu einer Aussage des Sokrates</p>	<ul style="list-style-type: none"> - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (P2) - ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (P3) - erläutern ihr Handeln anderen gegenüber und erörtern Alternativen (P5) - unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SO3) - unterscheiden sachliche und emotionale Beweggründe (SO7) - üben Wege gewaltfreier Konfliktlösung ein (SO8) - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SA4) - bearbeiten einfache Konfliktsituationen (M6) - hören in Gesprächen einander zu und gehen auf einander ein (M7) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2, 3.3) - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3)

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens soll der Kompetenzbereich „Zuhören/Konzentration“ gestärkt werden. Im Rahmen von Rollenspielen soll das aktive Zuhören gestärkt werden. Die Unterrichtsreihe soll als erste Reihe direkt nach den Sommerferien unterrichtet werden.

Unterrichtsvorhaben 6.2: Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: „Gut“ und „böse“

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Das Wörtchen „böse“</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Der Struwwelpeter</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Mit-leiden = Mitfühlen, Die goldene Regel</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ordnen Handlungen als „vernünftig“ und „unvernünftig“ ein und begründen ihre Einordnung (P3) - stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (P4) - reflektieren ihre Verantwortung im täglichen Leben (P7) - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SO6) - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SO9) - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SA4) - untersuchen Wort- und Begriffsfelder (M3) - bearbeiten einfache Konfliktsituationen (M6) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben für konkrete Situationen aus ihrer Lebenswelt gemeinschaftsförderliches und gemeinschaftshinderliches Verhalten, auch im Hinblick auf die Nutzung sozialer Medien (MKR 3.2, 3.3)

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Zeitlich bietet sich bei diesem Unterrichtsvorhaben eine Anbindung an das Thema „Fabeln“ im Fach Deutsch an. Dabei kann die Basiskompetenz „Schreibstrategien – (Fach-)Texte verfassen“ gestärkt werden, indem z.B. eigene Märchen und Fabeln verfasst oder Geschichten weitergeschrieben werden.

Unterrichtsvorhaben 6.3: Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Armut und Reichtum

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Ein gutes Leben haben – Was heißt das?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Arm sein mitten im Wohlstand</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Arm und Reich im Märchen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (P2) - stellen ihre Rolle in sozialen Kontexten dar (P6) - unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SO3) - erkennen Verantwortlichkeiten für Mitmenschen und reflektieren diese (SO9) - erfassen soziale Phänomene in ihrer Bedeutung für ihr Leben (SA1) - beschreiben Verhalten und Handlungen und erfassen den Handlungen zugrunde liegende Werte (SA4) - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (M1) - begründen Meinungen und Urteile (M4) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben das Spannungsfeld zwischen Konsumwünschen und verfügbaren Mitteln (VB Ü, VB A, Z1, Z2) - beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (VB Ü, Z6)

Unterrichtsvorhaben 6.4: Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Wa(h)re Schönheit?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Schön heißt ...</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Was Menschen schön finden ...</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Sokrates und das Schöne</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die eigenen Stärken (P1) - geben ihre Gefühle wieder und stellen sie in geeigneten Situationen dar (P2) - unterscheiden verschiedene Perspektiven in fiktiven Situationen und stellen diese dar (SO3) - erörtern unterschiedliche Lebenseinstellungen und beurteilen sie (SO4) - unterscheiden zwischen Urteilen und Vorurteilen (SO6) - beschreiben und bewerten den eigenen Umgang mit Medien (SA2) - beschreiben und deuten ihre Sinneswahrnehmungen (SA5) - erschließen einfache philosophische sowie literarische Texte (z.B. Märchen, Mythen, Fabeln) in ihrer ethisch-philosophischen Dimension (M2) - üben kontrafaktisches Denken ein (M5) - schreiben selbst einfache Texte mit philosophischem Gehalt (M8) 	<ul style="list-style-type: none"> - Empfehlungen zur Gesunderhaltung des Körpers und zur Suchtprophylaxe entwickeln (VB B, Z1, Z3) - beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (MKR 5.1) - stellen den Einfluss sozialer Netzwerke im Alltag dar (MKR 5.3) - geschlechtersensible Bildung - Gesundheitserziehung - Medienkompetenz

Unterrichtsvorhaben 6.5: Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Leben und Feste in unterschiedlichen Religionen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Welche religiösen Feste feiere ich?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Endlich erwachsen werden</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Feste in verschiedenen Weltreligionen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - stellen eigene Ansichten in Gesprächen miteinander nachvollziehbar dar (P4) - untersuchen Beispiele für sinnerfülltes Leben aus dem eigenen Umfeld (P8) - erfassen und beschreiben die Gefühle, Wünsche und Meinungen von Personen ihres Lebens- und Arbeitsraumes (SO1) - erfassen die Vorteile von Kooperation in ihrem Lebensraum (SO5) - beschreiben unterschiedliche religiöse Rituale und respektieren diese (SA6) - identifizieren und beschreiben kulturelle Vielfalt (SA7) - erfassen ihre Umwelt und beschreiben ihre Beobachtungen (M1) - begründen Meinungen und Urteile (M4) 	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung (MKR 2.3, 2.4, 5.2) - kulturelle und interkulturelle Bildung - Sozialkompetenz

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen: In Kooperation mit der Fachschaft Religion findet in der Jahrgangsstufe 6 eine Exkursion zum Museumspark „Orientalis“ statt. Als Vorbereitung ist die Behandlung dieser Unterrichtsreihe zum Fragenkreis 7 sinnvoll. Hierzu bietet es sich optional an, die unterschiedlichen Religionen in Form von Referaten erarbeiten zu lassen.

Auch hierbei soll die Basiskompetenz „Zuhören/Konzentration“ gestärkt werden, indem alle bei den Vorträgen genau zuhören und Nachfragen zu den Festen stellen können.

Jahrgangsstufe 7

Hier können evtl. jahrgangsstufenbezogene Absprachen, Hinweise, usw. angegeben werden ...

Unterrichtsvorhaben 7.1: Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Die Pubertät – Eine Achterbahn der Gefühle?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: eigene Gefühle erkennen und ausdrücken</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Weiblich? Männlich? Divers?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Gefühl oder Verstand? Wer entscheidet?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (P1) - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (P6) - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SO3) - entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien (SA2) - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (M1) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3) - geschlechtersensible Bildung

Unterrichtsvorhaben 7.2: Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Was will ich? – Was soll ich?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Wünsche und Möglichkeiten</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Wenn Pflichten miteinander in Konflikt geraten ...</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Bentham und Kant</p>	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (P7) - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (P8) - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SO4) - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SO8) - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SA4) - erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt (M2) - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (M6) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4 VB Ü, Z2, Z6) - reflektieren ihre individuellen Bedürfnisse und Bedarfe sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft (Z1)

Unterrichtsvorhaben 7.3: Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Recht und Gerechtigkeit für alle?

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Alle gleich behandeln! – Ist das denn gerecht?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Menschenrechte – Rechte für alle</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Sokrates: „Was ist Gerechtigkeit?“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (P4) - erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (P5) - untersuchen Konsequenzen von Handlungen für sich selbst (P7) - erarbeiten sachbezogene Kompromisse (SO6) - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SO7) - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SA4) - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (M3) - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (M6) - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (M7) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4 VB Ü, Z2, Z6) - erklären den Einsatz für Menschenrechte, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz eines ethischen Verständnisses von Gerechtigkeit (VB Ü, Z2, Z6) - Menschenrechtsbildung

Unterrichtsvorhaben 7.4: Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Natur – Kultur – Technik: Der Mensch als kulturelles Wesen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Begriffsanalyse des Menschen</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Cyborgs – Überwindung der Natur durch Technik?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Prometheus bringt den Menschen das Feuer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (P1) - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (P4) - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SO4) - lernen Bereiche sozialer Verantwortung kennen und erproben gemeinsam mit anderen Möglichkeiten der Übernahme eigener Verantwortung (SO8) - diskutieren kulturvergleichend Grundlagen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur (SA3) - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SA4) - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (M6) 	<ul style="list-style-type: none"> - können Umgestaltungen der Landschaft durch menschliche Eingriffe unter ökonomischen und ökologischen Aspekten bewerten und Handlungsoptionen im Sinne des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit entwickeln (VB Ü, VB D, Z6) - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Unterrichtsvorhaben 7.5: Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Glück und Sinn des Lebens

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Wie kann ich mich glücklich machen?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Süchtig nach Glück?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Diogenes und Seneca</p>	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (P1) - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (P8) - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SO1) - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SO3) - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SA1) - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SA4) - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (M3) - formulieren Thesen und stützen sie durch Argumente (M4) - führen einfache Gedankenexperimente durch (M5) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an philosophischer Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4)

Jahrgangsstufe 8

Hier können evtl. jahrgangsstufenbezogene Absprachen, Hinweise, usw. angegeben werden ...

Unterrichtsvorhaben 8.1: Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Freundschaft, Liebe, Partnerschaft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Abgrenzung der Begriffe Freundschaft, Liebe und Partnerschaft</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Beste Freundinnen/beste Freunde? / Ist das Liebe?/ Sexuelle Orientierung</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Vom Wert der Freundschaft/ Liebe als Rückkehr zu sich selbst</p>	<ul style="list-style-type: none"> - setzen sich in Rollenspielen und Texten mit der Wertigkeit von Gefühlen auseinander (P2) - stellen verschiedene soziale Rollen dar und reflektieren diese (P6) - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SO1) - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren und tolerieren sie (SO4) - vergleichen Werthaltungen kritisch und begründen ihre eigene Position (SA4) - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (M6) - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (M3) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an philosophischer Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4) - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2) - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) - geschlechtersensible Bildung

Unterrichtsvorhaben 8.2: Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Stark gegen Gewalt

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Fälle von Gewalt</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Konflikte schlichten/ Cybermobbing</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Mut als die „rechte Mitte“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (P3) - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (P4) - erörtern Beispiele autonomen Handelns in Problemsituationen und treffen eine begründete Entscheidung (P5) - entwickeln ein konstruktives Konfliktverhältnis und Kompromissbereitschaft und setzen diese bei der Lösung von Konflikten ein (SO7) - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SA1) - verfassen schriftlich eine Argumentation zu einem philosophischen Thema (M8) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) - erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3) - diskutieren unterschiedliche Maßnahmen zur Bekämpfung von Jugendkriminalität sowie Cybergewalt und -kriminalität (MKR 3.4)

Unterrichtsvorhaben 8.3: Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Eine andere Welt ist möglich?!

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Eine eigene Vorstellung der „perfekten Welt“</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Eine Welt ohne Gewalt – nur eine Utopie?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Thomas Morus, „Utopia“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (P3) - beschreiben Geschehnisse sowie Verhaltensweisen differenziert und beurteilen sie (P4) - nehmen Gefühle und Stimmungen anderer wahr und benennen sie (SO2) - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SO3) - erkennen Abhängigkeiten persönlicher Lebenslagen von gesellschaftlichen Problemen und erörtern gemeinsam Lösungsmöglichkeiten (SA1) - beschreiben Beispiele interkulturellen Zusammenlebens und erörtern mögliche damit zusammenhängende Probleme (SA8) - erschließen Darstellungen audiovisueller Medien auf ihren ethischen und übrigen philosophischen Gehalt (M2) - bilden Ober- und Unterbegriffe und stellen begriffliche Zusammenhänge her (M3) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4 VB Ü, Z2, Z6) - Menschenrechtsbildung - politische Bildung und Demokratieerziehung

Unterrichtsvorhaben 8.4: Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Wahrheit oder Lüge – Die Welt der Medien

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Wege zu Wahrheit</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Bilder der Wirklichkeit</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Sokrates auf der Suche nach Wahrheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - untersuchen und reflektieren den Wert der eigenen Persönlichkeit in Beziehung zu anderen (P1) - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (P3) - erfassen und reflektieren den Wert der Meinung anderer (SO1) - lassen sich auf andere ein und nehmen die Perspektive anderer ein (SO3) - entwickeln Übersicht über unsere Medienwelt und gehen kritisch mit neuen Medien um (SA2) - erkennen die Abhängigkeit der Wahrnehmung von Voraussetzungen und Perspektiven (SA5) - beschreiben differenziert ihre Selbstwahrnehmung und Selbstbeobachtung (M1) - setzen sich mit Wertkonflikten auseinander und suchen in Darstellungen von Wertkonflikten nach Lösungsmöglichkeiten (M6) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3) - erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung (MKR 5.3) - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3)

Unterrichtsvorhaben 8.5: Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Wie sollen wir leben? – Antworten der Religionen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Einstiegsseite zu den Religionen, ggf. ein Quiz</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Gemeinsam für eine bessere Zukunft</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Ethik der Weltreligionen – Projekt Weltethos (Zusatzmaterial)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erproben in fiktiven Situationen vernunftgemäße Aktionen und Reaktionen (P3) - erörtern Beispiele sinnerfüllten Lebens unter schwierigen äußeren Bedingungen (P8) - nehmen Gefühle und Stimmungen andere wahr und benennen sie (SO2) - prüfen individuelle Werthaltungen und Lebensorientierungen, respektieren tolerieren sie (SO3) - planen gemeinsam Projekte, führen sie durch und erörtern Vor- und Nachteile von Projekten als Arbeitsform (SO5) - diskutieren kulturvergleichend Grundfragen menschlicher Existenz und des Umgangs mit der Natur (SA3) - nennen Unterscheidungsmerkmale verschiedener Weltreligionen und erkennen sie als kulturelle Phänomene (SA6) - führen eine Diskussion über ein philosophisches Thema (M7) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (MKR 3.3, 6.4 VB Ü, Z2, Z6) - führen im Internet angeleitet Informationsrecherchen zu religiös relevanten Themen durch, bewerten die Informationen, Daten und ihre Quellen und bereiten sie adressatengerecht auf (MKR 2.1, 2.2, 2.3, 4.1) - kulturelle und interkulturelle Bildung

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen: Die einzelnen Religionen sollten arbeitsteilig erarbeitet und durch kurze Referate vorgestellt werden. Dabei sollte Zusatzmaterial zum Hinduismus bereit gestellt werden, damit alle fünf Weltreligionen thematisiert werden.

Jahrgangsstufe 9

Hier können evtl. jahrgangsstufenbezogene Absprachen, Hinweise, usw. angegeben werden ...

Unterrichtsvorhaben 9.1: Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Ist der Mensch frei? – Freiheit und Unfreiheit

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Bildbeschreibung</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Schuldig oder nicht schuldig</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Eine Minimalkonzeption von Willensfreiheit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - diskutieren Beispiele von Zivilcourage hinsichtlich ihrer Motive (P5) - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (P7) - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SO5) - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SO7) - erfassen ethische und politische Grundbegriffe und wenden diese kontextbezogen an (SA4) - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (M2) - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3) - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (M6) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (VB Ü, MKR 3.3, MKR 6.4, Z2, Z6)

Unterrichtsvorhaben 9.2: Fragenkreis 2: Die Frage nach dem Anderen

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Zugehörigkeit in der Gesellschaft, Rollen- und Gruppenverhalten

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Vorstellen der eigenen Kultur</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Vom Umgang mit Fremden</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Was sind Vorurteile?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck (P1) - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (P3) - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SO2) - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SA8) - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (M4) - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar (M8) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer an philosophischer Ethik orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (VB Ü, MKR 3.3, MKR 6.4, Z3) - kulturelle und interkulturelle Bildung

Unterrichtsvorhaben 9.3: Fragenkreis 3: Die Frage nach dem guten Handeln

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Entscheidung und Gewissen, Freiheit und Verantwortung

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Die Stimme des Gewissens</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Gewissen und Gehorsam</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Der Fall Sokrates</p>	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - treffen begründet Entscheidungen im Spannungsfeld von Freiheit und Verantwortung (P7) - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SO5) - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SO7) - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SA1) - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (M2) - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (M6) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (VB Ü, MKR 3.3, MKR 6.4, Z2, Z6) - Werteerziehung

Unterrichtsvorhaben 9.4: Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: (Mein Platz in der) Arbeits- und Wirtschaftswelt

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Finde ich meinen Platz in der Arbeitswelt?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Arbeitslosigkeit, Globalisierung</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Ist Arbeit das halbe Leben?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck (P1) - reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar (P6) - erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SO4) - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinter stehenden Werte (SO7) - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SA1) - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmungen (M1) 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern die Bedeutung und Wirkung der Digitalisierung und Globalisierung in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft (MKR 6.1) - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3) - beurteilen Chancen und Risiken der Digitalisierung in der Sozialen Marktwirtschaft (VB C, Z4, Z5, Z6) - Gesundheitserziehung

Unterrichtsvorhaben 9.5: Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Sterben und Tod

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: eigene Vorstellungen malen</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Sterben in Würde?</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Bestattungszeremonien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck (P1) - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (P8) - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SO2) - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SA3) - reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen (SA7) - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (M2) - analysieren in moralischen Dilemmata konfligierende Werte und beurteilen sie (M6) 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) - Präsentationskompetenz

Jahrgangsstufe 10

Hier können evtl. jahrgangsstufenbezogene Absprachen, Hinweise, usw. angegeben werden ...

Unterrichtsvorhaben 10.1: Fragenkreis 1: Die Frage nach dem Selbst

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Das Verhältnis von Leib und Seele

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Wer bin ich: Körper – Leib – Seele?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Organspende in der Diskussion</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Leib und Seele: Einheit oder Gegensatz? Zusatzmaterial Stephen Law</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln ein Bewusstsein der eigenen Fähigkeiten und Anlagen und bringen dies in symbolischer Darstellung zum Ausdruck (P1) - erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (P8) - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von der Natur und vergleichen sie (SA3) - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3) - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (M5) 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen die Bedeutung digitaler Medien für die Identitätsbildung von Jugendlichen (MKR 5.3) - beschreiben mögliche Auswirkungen der Nutzung von (digitalen) Medien für die Gestaltung des eigenen Lebens und für die Beziehung zu anderen – auch in Bezug auf Geschlechterrollen (MKR 5.3)

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen: Diese Unterrichtsreihe sollte unmittelbar vor der Unterrichtsreihe zur Erkenntnistheorie unterrichtet werden, um inhaltliche Bezüge herzustellen.

Unterrichtsvorhaben 10.2: Fragenkreis 4: Die Frage nach Recht, Staat und Wirtschaft

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Frieden ist der Weg

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Die Welt, in der ich gerne leben möchte (S.195)</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Kriegstraumatisierung</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Kant als „Vater der UNO“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (P3) - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SO2) - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - erfassen gesellschaftliche Probleme in ihren Ursachen und ihrer geschichtlichen Entwicklung, diskutieren diese unter moralischen und politischen Aspekten und formulieren mögliche Antworten (SA1) - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SA8) - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (M2) - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern persönliche und gesellschaftliche Konsequenzen einer am Freiheits-, Friedens- und Gerechtigkeitsverständnis orientierten Lebens- und Weltgestaltung, auch im Hinblick auf Herausforderungen durch den digitalen Wandel der Gesellschaft (VB Ü, MKR 3.3, MKR 6.4, Z2, Z6) - erklären den Einsatz für Menschenwürde, Frieden und für die gerechte Gestaltung der Lebensverhältnisse aller Menschen als Konsequenz des Verständnisses von Gerechtigkeit (VB Ü, Z2, Z6) - Menschenrechtsbildung - Werteerziehung - politische Bildung und Demokratieerziehung

Unterrichtsvorhaben 10.3: Fragenkreis 5: Die Frage nach Natur, Kultur und Technik

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Verantwortlich handeln in Wissenschaft und Wirtschaft

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Wie ernähre ich mich?</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Gentechnik</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Wissenschaft: Fluch oder Segen?</p>	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - reflektieren und antizipieren verschiedene soziale Rollen und stellen sie authentisch dar (P6) - erkennen Kooperation als ein Prinzip der Arbeits- und Wirtschaftswelt (SO4) - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SO5) - reflektieren verantwortliches Handeln in der Gesellschaft und erörtern die dahinterstehenden Werte (SO7) - nehmen gesellschaftliche Entwicklungen und Probleme in ihrer interkulturellen Prägung wahr, bewerten sie moralisch-politisch und entwickeln Toleranz gegenüber anderen Sichtweisen (SA8) - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3) - erkennen Widersprüche in Argumentationen und ermitteln Voraussetzungen und Konsequenzen dieser Widersprüche (M4) - legen philosophische Gedanken in schriftlicher Form dar (M8) 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Umgestaltungen der Landschaft durch menschliche Eingriffe unter ökonomischen und ökologischen Aspekten und entwickeln Handlungsoptionen im Sinne des Naturschutzes und der Nachhaltigkeit (B2, B3, K4, VB Ü, VB D, Z6) - Verbraucherbildung - Bildung für nachhaltige Entwicklung

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen: Im Rahmen dieser Unterrichtsreihe soll ein Stationenlernen zum Essayschreiben durchgeführt werden.

Unterrichtsvorhaben 10.4: Fragenkreis 6: Die Frage nach Wahrheit, Wirklichkeit und Medien

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Was können wir wissen? – (Vor)Urteil, Wissen und Quellen der Erkenntnis

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Optische Täuschungen</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Vorurteile</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Wahrheitstheorien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - artikulieren die Bewertung von Gefühlen als gesellschaftlich mitbedingt und erörtern Alternativen (P2) - bewerten komplexe Sachverhalte und Fallbeispiele und diskutieren diese angemessen (P4) - lassen sich auf mögliche Beweggründe und Ziele anderer ein und entwickeln im täglichen Umgang miteinander eine kritische Akzeptanz (SO5) - beschreiben differenziert Wahrnehmungs- und Erkenntnisprozesse und ordnen sie entsprechenden Modellen zu (SA6) - beschreiben Komplexität und Perspektivität von Wahrnehmung (M1) - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (M2) - führen Gedankenexperimente zur Lösung philosophischer Probleme durch (M5) - führen Gespräche im Sinne eines sokratischen Philosophierens (M7) 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten an Beispielen die Rezeption von Texten in der analogen und digitalen Medienkultur (MKR 2.4, MKR 5.2) - erläutern die Bedeutung medialer Einflüsse auf den Willensbildungsprozess (MKR 5.2) - Medienkompetenz

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Unterrichtsvorhaben 10.5: Fragenkreis 7: Die Frage nach Ursprung, Zukunft und Sinn

Weitere übergeordnete Aspekte zum Unterrichtsvorhaben: Menschen- und Gottesbild in Religionen

Zeitraum	Konkretisierung des Unterrichtsvorhabens	Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler ...	Bezüge zu den Querschnittsaufgaben und zum Schulprogramm
	<p>Mindestens:</p> <p>Für die personale Perspektive: Brainstorming zu Religionen</p> <p>Für die gesellschaftliche Perspektive: Frieden zwischen den Religionen</p> <p>Für die ideengeschichtliche Perspektive: Inhalte der einzelnen Menschen- und Gottesbilder</p> <p>PROJEKTARBEIT</p>	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln bei starken Gefühlen einen rationalen Standpunkt und treffen eine verantwortete Entscheidung (P3) - erörtern Antworten der Religionen und der Philosophie auf die Frage nach einem sinnerfüllten Leben und finden begründet eigene Antworten (P8) - denken sich an die Stelle von Menschen unterschiedlicher Kulturen und argumentieren aus dieser fremden Perspektive (SO2) - reflektieren und vergleichen Werthaltungen verschiedener Weltanschauungen und gehen tolerant damit um (SO3) - entwickeln verschiedene Menschen- und Weltbilder sowie Vorstellungen von Natur und vergleichen sie (SA3) - reflektieren philosophische Aspekte von Weltreligionen (SA7) - erarbeiten philosophische Texte und Gedanken (M2) - erwerben ein angemessenes Verständnis von Fachbegriffen und verwenden diese sachgerecht (M3) 	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf (MKR 2.3, Spalte 4, insbesondere 4.1) - Präsentationskompetenz - Werteerziehung

Vorhabenbezogene Absprachen und Empfehlungen:

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (G8)

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Adolfinum liegt im Zentrum von Moers und wird sowohl von Schülerinnen und Schülern aus Moers als auch aus den umliegenden Städten besucht. Am Gymnasium Adolfinum wird Fach Praktische Philosophie ab der Jahrgangsstufe 7 durchgängig angeboten. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 kommen in der Regel keine Kurse in Praktischer Philosophie zustande, da hier der Religionsunterricht nicht in der gesamten Jahrgangsstufe zeitgleich im Stundenplan liegt und damit die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die nicht am Religionsunterricht teilnehmen, zu gering ist, um einen Kurs einzurichten.

In den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 liegt der Religionsunterricht dann parallel im Stundenplan. In der Regel gibt es hier pro Jahrgangsstufe recht große Kurse in Praktischer Philosophie mit ca. 30 Schülerinnen und Schülern, weswegen in den vergangenen Jahren teilweise sogar zwei Kurse eingerichtet wurden.

In der gymnasialen Oberstufe besitzt das Fach Philosophie durch die parallele Blockung aller Religions- und Philosophiekurse in erster Linie den Status als Alternative zum Religionsunterricht. Hier gibt es in allen drei Jahrgangsstufen zwei Grundkurse mit jeweils 20 bis 30 Teilnehmern, wobei die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die das Fach Philosophie weiter belegen in aller Regel in der Q2 etwas geringer ist als in der Q1. Ein Leistungskurs wird nicht eingerichtet.

Die Anzahl derjenigen Schülerinnen und Schüler, die Philosophie als Klausurfach belegen, liegt in jeder Jahrgangsstufe pro Kurs bei etwa 2 bis 6 Schülerinnen und Schülern. Die meisten Schülerinnen und Schüler, die Philosophie in der Einführungsphase als schriftliches Fach belegen, wählen es auch als Abiturfach, wobei die meisten Schülerinnen und Schüler das Fach als viertes Abiturfach wählen.

Im Rahmen des Schulprogramms übernimmt das Fach eine Aufgabe im Bereich der Werteerziehung, insoweit eine grundsätzliche Reflexion auf für das menschliche Zusammenleben unabdingbare Moralvorstellungen eine seiner wesentlichen Unterrichtsdimensionen darstellt. Seine Ausrichtung am rationalen Diskurs, der von Schülerinnen und Schülern mit ganz unterschiedlichen Wertvorstellungen und Weltanschauungen eine sachorientierte, von gegenseitiger Achtung getragene Auseinandersetzung um tragfähige normative Vorstellungen verlangt, lässt den Philosophieunterricht zu einem Ort werden, an dem Werteerziehung konkret erfahrbar werden kann.

Die Fachgruppe besteht momentan aus einer Philosophielehrerin und einem Philosophielehrer, sowie einer Kollegin, die fachfremd das Fach Praktische Philosophie in der Sekundarstufe I unterrichtet. Durch diese sehr überschaubare

Größe der Fachschaft stehen alle Kolleginnen und Kollegen in einem permanenten Austausch und tauschen regelmäßig ihre Erfahrungen und Unterrichtsmaterialien mit einander aus.

Um die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage der vom Lehrplan festgelegten Inhaltsfelder systematisch und kontinuierlich aufzubauen, wird zudem zum Schuljahr 2016/2017 für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe II das Lehrwerk philo aus dem Buchner-Verlag eingeführt.

Je nach Lage der Philosophiestunden im Stundenplan wird der Philosophieunterricht in einer Einzel- und einer Doppelstunde im Vormittagsbereich oder in einer Doppelstunde im Vormittagsbereich und einer Doppelstunde im Nachmittagsbereich, die alle vierzehn Tage stattfindet, erteilt. Diese Doppelstunden ermöglichen ein kooperatives Erarbeiten der Unterrichtsinhalte.

V2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

<i>Einführungsphase</i>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Was heißt es zu philosophieren? – Welterklärungen in Mythos, Wissenschaft und Philosophie</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p>Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eigenart philosophischen Fragens und Denkens • Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis 	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Ist der Mensch ein besonderes Lebewesen? – Sprachliche, kognitive und reflexive Fähigkeiten von Mensch und Tier im Vergleich</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren (MK7), • recherchieren Informationen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und anderen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10).

<ul style="list-style-type: none"> • Zeitbedarf: 15 Std. 	<p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher Fragestellungen (HK4). <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln), IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Sonderstellung des Menschen • Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: <i>Eine Ethik für alle Kulturen? – Der Anspruch moralischer Normen auf interkulturelle Geltung</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und 	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p>Thema: <i>Wann darf und muss der Staat die Freiheit des Einzelnen begrenzen? – Die Frage nach dem Recht und der Gerechtigkeit von Strafen</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2), • bestimmen elementare philosophische Begriffe mit Hilfe definatorischer

Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),

- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6),
- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsenter Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).

Inhaltsfeld: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)

Inhaltliche Schwerpunkte: Werte und Normen des Handelns im interkulturellen Kontext

Zeitbedarf: 15 Std.

Verfahren (MK7),

- argumentieren unter Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge in ihrem Für und Wider dar (MK13).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Ansätze verantwortbare Handlungsperspektiven für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2).

Inhaltsfeld: IF 1 (Der Mensch und sein Handeln)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Umfang und Grenzen staatlichen Handelns

Zeitbedarf: 15 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: Was können wir mit Gewissheit erkennen? – Grundlagen und Grenzen menschlicher Erkenntnis

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),
- arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien verallgemeinernd relevante philosophische Fragen heraus (MK2),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken (MK6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).

Handlungskompetenz

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: Kann der Glaube an die Existenz Gottes vernünftig begründet werden? – Religiöse Vorstellungen und ihre Kritik

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in einfacheren philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- identifizieren in einfacheren philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- analysieren die gedankliche Abfolge von philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

- stellen grundlegende philosophische Sachverhalte in diskursiver Form strukturiert dar (MK10),
- geben Kernaussagen und Grundgedanken einfacherer philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und verdeutlichen den interpretatorischen Anteil (MK12).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch philosophisch dimensionierte Begründungen (HK2),



Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophisch dimensionierten Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis
- Eigenart philosophischen Fragens und Denkens

Zeitbedarf: 15 Std.

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK3).

Inhaltsfeld: IF 2 (Erkenntnis und ihre Grenzen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Metaphysische Probleme als Herausforderung für die Vernunftkenntnis
- Prinzipien und Reichweite menschlicher Erkenntnis

Zeitbedarf: 15 Std.

Summe Einführungsphase: 90 Stunden



Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<u>Unterrichtsvorhaben VII:</u>	<u>Unterrichtsvorhaben VIII:</u>

<p>Thema: <i>Ist die Kultur die Natur des Menschen? – Der Mensch als Produkt der natürlichen Evolution und die Bedeutung der Kultur für seine Entwicklung</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10). <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).	<p>Thema: <i>Ist der Mensch mehr als Materie? – Das Leib-Seele-Problem im Licht der modernen Gehirnforschung</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2)analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6),bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe verschiedener definitorischer Verfahren (MK7). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13). <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>
--	---

<p>Inhaltsfelder: IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Mensch als Natur- und Kulturwesen • Der Primat der Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3). <p>Inhaltsfeld: IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Verhältnis von Leib und Seele • Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben IX:</u></p> <p>Thema: Ist der Mensch ein freies Wesen? - Psychoanalytische und existentialistische Auffassung des Menschen im Vergleich</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1), • arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2), • bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7), 	<p><u>Unterrichtsvorhaben X:</u></p> <p>Thema: Wie kann das Leben gelingen? – Eudämonistische Auffassungen eines guten Lebens</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p>

<ul style="list-style-type: none"> argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge, auch in Form eines Essays, dar (MK13). <p>Handlungskompetenz:</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2). <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen) IF 4 (Werte und Normen des Handelns) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen Grundsätze eines gelingenden Lebens <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>	<ul style="list-style-type: none"> stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13). <p>Handlungskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2), vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3). <p>Inhaltsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> IF 4 (Werte und Normen des Handelns) IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen) <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Grundsätze eines gelingenden Lebens Das Verhältnis von Leib und Seele <p>Zeitbedarf: 10 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben XI:</u></p> <p>Thema: <i>Soll ich mich im Handeln am Kriterium der Nützlichkeit oder der Pflicht orientieren? – Utilitaristische und deontologische Positionen im Vergleich</i></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XII:</u></p> <p>Thema: <i>Recht auf Leben Recht auf Sterben? Probleme der medizinischen Ethik</i></p>

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente und nutzen dabei das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK2).

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u. a. Toulmin-Schema) (MK8),
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).



<p>Inhaltsfelder: IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Nützlichkeit und Pflicht als ethische Prinzipien• Der Mensch als freies und selbstbestimmtes Wesen <p>Zeitbedarf: 20 Std.</p>	<p>Inhaltsfelder: IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verantwortung in Fragen angewandter Ethik• Der Mensch als Natur- und Kulturwesen <p>Zeitbedarf: 15 Std.</p>
<p><u>Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS: 90 Stunden</u></p>	

<i>Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS</i>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben XIII:</u></p> <p>Thema: <i>Welche Ordnung der Gemeinschaft ist gerecht? - Ständestaat und Philosophenkönigtum als Staatsideal</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion:</u></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben XIV:</u></p> <p>Thema: <i>Wie lässt sich eine staatliche Ordnung vom Primat des Individuums aus rechtfertigen? – Kontraktualistische Staatstheorien im Vergleich</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p>

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),
- entwickeln Hilfe heuristischer Verfahren (u. a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK 6).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Inhaltsfelder: IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gemeinschaft als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in philosophischen Texten Sachaussagen und Werturteile, Begriffsbestimmungen, Behauptungen, Begründungen, Voraussetzungen, Folgerungen, Erläuterungen und Beispiele (MK4)
- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10),
- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11).

Inhaltsfelder: IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 3 (Das Selbstverständnis des Menschen)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Individualinteresse und Gesellschaftsvertrag als Prinzip staatsphilosophischer Legitimation
- Der Mensch als Natur- und Kulturwesen

Zeitbedarf: 14 Std.

<p>Zeitbedarf: 12 Std.</p>	
<p><u>Unterrichtsvorhaben XV:</u></p> <p>Thema: <i>Lassen sich die Ansprüche des Einzelnen auf politische Mitwirkung und gerechte Teilhabe in einer staatlichen Ordnung realisieren? – Moderne Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit auf dem Prüfstand</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• arbeiten aus Phänomenen der Lebenswelt und präsentativen Materialien abstrahierend relevante philosophische Fragen heraus und erläutern diese (MK2),• recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in diskursiver Form strukturiert und begrifflich klar dar (MK10).	<p><u>Unterrichtsvorhaben XVI:</u></p> <p>Thema: <i>Was leisten sinnliche Wahrnehmung und Verstandestätigkeit für die wissenschaftliche Erkenntnis? – rationalistische und empiristische Modelle im Vergleich</i></p> <p>Methodenkompetenz</p> <p><u>Verfahren der Problemreflexion</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben Phänomene der Lebenswelt vorurteilsfrei und sprachlich genau ohne verfrühte Klassifizierung (MK1),• ermitteln in philosophischen Texten das diesen jeweils zugrundeliegende Problem bzw. ihr Anliegen sowie die zentrale These (MK3),• analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentralen Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK5),• entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata) eigene philosophische Gedanken und erläutern diese (MK6). <p><u>Verfahren der Präsentation und Darstellung</u></p>

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln auf der Grundlage philosophischer Positionen und Denkmodelle verantwortbare Handlungsoptionen für aus der Alltagswirklichkeit erwachsende Problemstellungen (HK1),
- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Inhaltsfelder: IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft), IF 4 (Werte und Normen des Handelns)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konzepte von Demokratie und sozialer Gerechtigkeit
- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten

Zeitbedarf: 12 Std.

Die Schülerinnen und Schüler

- geben Kernaussagen und Gedanken- bzw. Argumentationsgang philosophischer Texte in eigenen Worten und distanziert, unter Zuhilfenahme eines angemessenen Textbeschreibungsvokabulars, wieder und belegen Interpretationen durch korrekte Nachweise (MK12).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch argumentativ auf andere Positionen ein (HK3).

Inhaltsfelder: IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erkenntnistheoretische Grundlagen der Wissenschaften

Zeitbedarf: 12 Std.

Unterrichtsvorhaben XVII:

Thema: *Wie gelangen die Wissenschaften zu Erkenntnissen? – Anspruch und Verfahrensweisen der neuzeitlichen Naturwissenschaften*

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion:

Die Schülerinnen und Schüler

- bestimmen philosophische Begriffe mit Hilfe definitorischer Verfahren und grenzen sie voneinander ab (MK7),
- argumentieren unter bewusster Ausrichtung an einschlägigen philosophischen Argumentationsverfahren (u.a. Toulmin-Schema) (MK8),
- recherchieren Informationen, Hintergrundwissen sowie die Bedeutung von Fremdwörtern und Fachbegriffen unter Zuhilfenahme von (auch digitalen) Lexika und fachspezifischen Nachschlagewerken (MK9).

Verfahren der Präsentation und Darstellung

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen philosophische Sachverhalte und Zusammenhänge in präsentativer Form (u.a. Visualisierung, bildliche und szenische Darstellung) dar (MK11),
- stellen argumentativ abwägend philosophische Probleme und Problemlösungsbeiträge dar, auch in Form eines Essays (MK13).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- beteiligen sich mit philosophischen Beiträgen an der Diskussion allgemeiner menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK4).

Inhaltsfelder: IF 6 (Geltungsansprüche der Wissenschaften), IF 4 (Werte und Normen des Handelns), IF 5 (Zusammenleben in Staat und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Der Anspruch der Naturwissenschaften auf Objektivität
- Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten
- Konzepte von Demokratie (und sozialer Gerechtigkeit)

Zeitbedarf: 10 Std.



Summe Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS: 60 Stunden